



Der Metrik-Anwendertag 2011 in Wartenberg hielt eine positive Überraschung für das Klinikum Dritter Orden bereit: Dr. Rüdiger Schaar, Leiter der Organisationsentwicklung am Klinikum Dritter Orden nahm die Urkunde für den zweiten Platz beim MetrikAward entgegen. Daneben wurde ihm von den Vertretern der Forschungsgruppe Metrik Tanja Damm und Prof. Dr. Winfried Zinn ein Scheck über 500 Euro überreicht. Schon jetzt steht fest, dass dieses Preisgeld in die nächste Befragung einfließen wird. Schließlich werden Befragungen von allen Mitarbeitern als Chance gesehen, die eigene Arbeit zu überprüfen. (V.l.n.r.: Dr. Rüdiger Schaar, Tanja Damm, Prof. Dr. Winfried Zinn)

Patientensicherheit ist hier kein Zufallsprodukt

Klinikum Dritter Orden belegt zweiten Platz beim MetrikAward wegen des konstruktiven Ausbaus seines Risikomanagements

Risikomanagement am Klinikum Dritter Orden erfolgreich ausgebaut: Alle aus der Patienten-Risiko- und Sicherheitsbefragung (PaRis) hergeleiteten Verbesserungsmaßnahmen konnten bis Ende März 2011 durch alle Bereiche des Hauses hinweg flächendeckend umgesetzt und überprüft werden. So füllen beispielsweise Ärzte und Pflegende längst routiniert vor jeder Operation eine Checkliste aus, die auf „Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit“ beruht. Die Einführung der OP-Checkliste war eine der ersten umgesetzten Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlern und Verwechslungen bei Patienten und dem Eingriffsort. Eine unabhängige Expertenjury hat dem Klinikum Dritter Orden nun bestätigt, dass auch die Organisation und Umsetzung vieler weiterer Maßnahmen professionell durchgeführt wurden.

München, 31. März 2011 – Die Vorreiterrolle, die das Klinikum Dritter Orden mit Durchführung der „Patienten-Risiko- und Sicherheitsbefragung (PaRis)“ Ende 2009 im klinischen Risikomanagement einnahm, hat sich im doppelten Sinne bezahlt gemacht: Nachdem das Klinikum die Auswertung der Ergebnisse längst als Grundlage wichtiger Verbesserungsmaßnahmen zu nutzen wusste, wurde dem Haus von einer unabhängigen Expertenjury nun der zweite Platz beim MetrikAward verliehen. Diese Auszeichnung wird jährlich ausgelobt, um anderen Einrichtungen die Möglichkeit zu geben, von den Erfahrungen der ausgezeichneten Häuser profitieren zu können. Auf diese Weise soll einer breiten Öffentlichkeit veranschaulicht werden, wie Befragungsergebnisse konstruktiv zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen genutzt werden können, anstatt „im Schrank der Einrichtung zu verstauben“.

Neue Wege, aus denen andere Einrichtungen einen Nutzen ziehen können, beschritt das Klinikum auch bei der Durchführung der Befragung. Erstmals halfen Schüler/innen der Krankenpflegeschule beim Verteilen und Einsammeln der Fragebögen, wodurch eine sehr hohe Rücklaufquote von 80% erzielt wurde. Nicht zuletzt veranschaulichte diese hohe Rücklaufquote den Führungskräften und Mitarbeitern des Klinikums eindrucksvoll, wie wichtig den Patienten das Gefühl von Sicherheit während eines Krankenhausaufenthaltes ist.

Aus Sicht der Jury hat das Klinikum Dritter Orden die Erkenntnisse aus der PaRiS-Befragung vorbildlich umgesetzt. Zu den wesentlichen Verbesserungsmaßnahmen zählten ihrer Meinung nach vor allem Schulungsmaßnahmen, die Einführung einer OP-Checkliste, eine in Gegenwart des Patienten durchgeführte Händedesinfektion sowie Anregungen zur Reflexion beim persönlichen Umgang mit den Patienten. Als beispielhaft hob die Jury ebenfalls den offenen Umgang des Hauses mit seinen Befragungsergebnissen hervor: Diese wurden über Informationsveranstaltungen und das Intranet allen Mitarbeitern zugänglich gemacht sowie zusätzlich für jeden Fachbereich eigens aufbereitet. Schließlich bereitete die PaRiS-Befragung auch den Boden für Risikoaudits, die in den Bereichen OP und Anästhesie sowie in der Kinderklinik durch die Gesellschaft für Risikoberatung (GRB) im Mai 2010 durchgeführt wurden.

Damit geht der errungene Preis in erster Linie auf die Unterstützung aller Mitarbeiter und Fachbereiche zurück: „Ohne den konstruktiven Umgang der Mitarbeiter mit den Ergebnissen der PaRiS-Befragung wäre die Erarbeitung und Umsetzung aller abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen nicht möglich gewesen“, ist sich Sr. Irmgard Stallhofer, Geschäftsführerin des Klinikums Dritter Orden, sicher. Der Preis sei daher nicht nur als Anerkennung des Hauses, sondern als Verdienst seiner Mitarbeiter zu verstehen.

Die unabhängige Jury, die über die Vergabe des MetrikAwards 2011 entschied, bestand aus Vertretern der Bayerischen Landesärztekammer München, des Instituts für Medizinische Informationsverarbeitung der Universität Tübingen, des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung (dip), des Krankenhauszweckverbandes Köln, Bonn und Region.

Den ersten Preis vergab die Jury an die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Hadamar, die den Erfolg ihrer Maßnahmen über eine weitere Befragung durch die Forschungsgruppe Metrik überprüft hat. Dritter wurde das LVR-HPH-Netz Niederrhein (Landschaftsverband Rheinland, Netz der Heilpädagogischen Hilfen).

Das Klinikum Dritter Orden ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München mit über 574 Betten und 18 teilstationären Plätzen.

Es bietet in neun Hauptabteilungen und belegärztlichen Abteilungen aus fünf Fachrichtungen, im Ambulanten OP-Zentrum (AOZ) sowie in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen des auf dem Klinikgelände gelegenen Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ) und dem Kuratorium für Dialyse- und Nierentransplantation e.V. alle wesentlichen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten an.

Expertise von überregionaler Bedeutung besteht bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, in den von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentren zur Behandlung von Brust- und Darmkrebs, bei der Behandlung sämtlicher kardialer Erkrankungen in Kooperation mit dem Herzkatheterlabor Nymphenburg, im Perinatalzentrum, in der Neonatologie und in der Neugeborenenchirurgie bei angeborenen Fehlbildungen. Die Therapie von Säuglingen und Kleinkindern mit besonderem Behandlungs- und Förderbedarf erfolgt nach der stationären Entlassung im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) auf dem Klinikgelände. Jugendliche mit Essstörungen werden im Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE) betreut.

Auf Grundlage christlicher Nächstenliebe gewährleisten die mehr als 1.500 Mitarbeiter des Hauses eine umfassende medizinische und pflegerische Versorgung. Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Patienten wird hierbei besonderer Wert auf die persönliche Zuwendung gelegt.

Rechtsträgerin des Klinikums ist die Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens München, K.d.ö.R.

Eine Information vom

Klinikum Dritter Orden
Menzinger Str. 44
80638 München
www.dritter-orden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Bönnemann
Telefon: 089 / 1795 1712
Telefax: 089 / 1795 1773
E-Mail: petra.boennemann@dritter-orden.de